

meinRosdorf

Das neue unabhängige Magazin für die ganze Gemeinde



Fotos: Schrott / privat

14

„RoSa“ rockt den Saisonstart

Volles Programm nach erfolgreicher Renovierung

48

So funktioniert die JVA Rosdorf

Interview mit Leiterin Dr. Susanne Jacob



Pampers, Pumpen,
Polizei – Seite 16



Erfolgsgeschichte Tafel
Rosdorf – Seite 28



Aus dem Krieg in die
Selbständigkeit – Seite 32

WENN

ihr Familie seid,

DANN

sind wir eure
Versicherung.



&

VGH
fair versichert

Versicherungsschutz für Kids

Vertretung Andreas Fritsch
Götzenbreite 2 37124 Rosdorf
Tel. 0551 793330
fritsch@vgh.de

Finanzgruppe

© 2026 ABD Ltd/Hasbro/HCP Ltd.

Liebe Rosdorferinnen und Rosdorfer,

in den vergangenen Wochen war enorm viel los in der Gemeinde Rosdorf. Gut, dass jetzt Zeit zum Innehalten ist. Die Sommerferien sind da. Das Wetter pendelt sich nach der großen Hitze Ende Juni bei erträglichen Temperaturen ein und wir alle können die nächste Zeit hoffentlich genießen.



Dazu kommen unsere Geschichten zu fünf Jahren Familienzentrum, der Rosdorfer Tafel und sogar eine Geschichte aus dem Gefängnis. Eins steht fest: die Gemeinde Rosdorf hat einiges zu bieten und wir bleiben weiter gerne für Sie dran!

Ihr Jörg Christian Bornhoff
Geschäftsführender Verleger
Mundus Marketing & Interactive GmbH

Wir haben uns sehr über das positive Feedback zur ersten Ausgabe von „meinRosdorf“ gefreut und in der zweiten Ausgabe auch wieder möglichst viel eingefangen von dem, was gewesen ist und aus unserer Sicht lesenswert ist.

100-Bahnen-Schwimmen im Freibad Rosdorf, Putz und Feier im Freibad Dahlenrode, Jabbelfest in Klein Wiershausen, Jubiläum bei der Jugendfeuerwehr Atzenhausen, und, und und...

Ansprechpartner Verkauf

Alicja Przybyla
przybyla@mundus-online.de
Tel. 01590 1968853



Steffen Schott
schott@mundus-online.de
Tel. 05541 95799-14

Ihre Augenoptik in
Rosdorf.
Wir sehen uns!

Rischenweg 5
37124 Rosdorf
Telefon: (0551) 78 99 611
www.der-brillen-krause.de



Rosdorf hat jetzt einen „Späti“

Text und Foto: Steffen Schott



Anton Koppel und Gideon Oware betreiben „Rosdi's Späti“.

Einkaufen bis in die Nacht – das machen Anton Koppel und Gideon Oware, beide 30 und aus Weende, seit Kurzem im Rosdorfer Rischen-

weg 7 möglich, am alten Standort von „Brillen Krause“. Ihr „Späti“, also Kiosk mit langen Öffnungszeiten, bietet Snacks, Getränke, Tabakwaren, Drogerieartikel und ist auch Paketshop. Weitere Angebote sind in Planung. Beide jungen Männer arbeiten noch in anderen Jobs und hatten einfach „Lust, einen eigenen Laden aufzumachen“. Eröffnet haben sie Anfang Mai, den Start bewerten sie positiv. „Es wird immer besser und macht Spaß!“. Besonders gut verkaufen sie japanische, koreanische und chinesische Fantas oder auch „Amigos“, die – wie Anton findet – „coolere Capri-Sonne“.

Geöffnet hat „Rosdi's Späti“ montags bis samstags von 15 bis 24 Uhr. Da nur drei Stunden erlaubt wären, haben sich Anton und Gideon vorerst gegen eine Öffnung an Sonntagen entschieden. Fest steht außerdem, dass sich Kunden weiter auf neue Angebote freuen können – unter anderem wollen Anton und Gideon weiter Trends von Instagram und TikTok aufgreifen.

Kita mit neuem Namen

Die Kindertagesstätte im Neubaugebiet Mergelgrube bekommt einen neuen Namen. Per Abstimmung im Rosdorfer Ortsrat wurde entschieden, dass aus dem Anne-Frank-Kindergarten die „Kindertagesstätte Entdeckerhaus“ werden soll.

In die Entscheidungsfindung flossen Ideen aus dem Umfeld der Einrichtung ein, diese Vorschläge wurden im Ortsrat diskutiert und am Ende der Name Entdeckerhaus festgelegt. red



Aus „Anne-Frank-Kindergarten“ wird „Kindertagesstätte Entdeckerhaus“.

Insektenlehrpfad am Wartberg

Ein bisschen versteckt, bei der Streuobstwiese am Fußweg, der Bahnhofstraße und die Straße an der Kapelle verbindet, beginnt der neue Insektenlehrpfad in Rosdorf. Hier findet man die erste von vier Stationen für den gut einstündigen Rundweg mit 1,7 Kilometern Länge. Mithilfe eines Smartphones und über QR-Codes wird Wissenswertes zu unterschiedlichen Lebensräumen von Insekten vermittelt, aber auch über Ihre Bedeutung und Möglichkeiten, sie zu schützen, informiert.

Der Lehrpfad ist im Rahmen des Projektes „Fortbildung zu Insektenbeauftragten“ der BUND Kreisgruppe Göttingen entstanden. Finanziell unterstützt wurde das Projekt vom Landkreis Göttingen, der Niedersächsischen Bingo-Umweltstiftung, der BUNDstiftung, der Rosdorfer Bürgerstiftung und der Gemeinde Rosdorf. Das Lehrpfad-Konzept hat Celia Fritze-Nabjinsky erstellt.

Text und Foto: Steffen Schott



Für Paare, die keine Kompromisse machen.

Wenn du Standard willst, sind wir nicht die Richtigen. Wenn du willst, dass alles perfekt zusammenpasst – schon.

Wir gestalten komplette florale Erlebniswelten: Vom Brautstrauß bis zur Rauminszenierung. Alles aus einer Hand. Alles auf höchstem Niveau.

Jetzt unverbindlich anfragen.

paeonia florist | Burgstraße 1 | Göttingen
whatsapp 0178.2643557
paeonia-florist.de

Eichendorff-Apotheke: neuer Look, neue Inhaber

Text und Foto: Steffen Schott



Ines Angelika und Jörg-Henrik Baitz vor der modernisierten Eichendorff-Apotheke.

Die Eichendorff-Apotheke im Rosdorfer Rischenweg 7 hat neue Inhaber: Ines Angelika Baitz und Jörg-Henrik Baitz. Beide betreiben seit 2015 die Mühlen-Apotheke in der Langen Straße und haben sich für die unternehmerische „Flucht nach vorne“ entschieden. Also dafür, in für Apotheker

schwierigen Zeiten zu investieren und mit der Eichendorff-Apotheke auch die Elch-Apotheke in Weende von Vorgänger Andreas Bretting zu übernehmen.

Mit der Übernahme erfolgte ein umfangreicher Umbau, von dem Kundinnen und Kunden sowie die Mitarbeiter*innen profitieren: Eine klare Struktur der Verkaufsfläche, eine freundliche Warenpräsentation, ein moderner, platzsparender Arzneimittelautomat, eine neue Software, optimierte Raumnutzung und mehr Arbeitsplätze in den Büroräumen. Dazu mehr Medikamente auf Lager und somit sofort verfügbar.

Jörg-Henrik Baitz spricht von „Stress hoch zehn!“ während des Umbaus und das mit den drei Standorten „Urlaub in weite Ferne gerückt sei“. Aber mit dem Erreichten seien alle sehr zufrieden – er und seine Frau, die Mitarbeiterinnen und nicht zuletzt die Kundinnen und Kunden.

Boulen unter Bäumen



Hier noch gesperrt, inzwischen genutzt: Der Boule-Platz am neuen Standort Familienzentrum.

Im Zuge des Hallenbad-Baus durch den LASC Göttingen am Siekweg musste der öffentliche Boule-Platz weichen. Er hat jetzt einen neuen Standort gefunden, und zwar im Schatten der Bäume auf dem Mehrgenerationenplatz am Familienzentrum.

„mein Rosdorf“ wünscht allen Boulenden viel Spaß und insgesamt ein gutes Miteinander von Alt und Jung an dem neuen Standort!

Text und Foto: Steffen Schott

„Die richtige Entscheidung“

Auch Mustafa Degirmenci ist neuer Mieter im Rischenweg 7 in Rosdorf. Er hat seinen Schuh- und Schlüsseldienst – ein Meisterbetrieb – sehr spontan in den Rischenweg 7 verlegt. Nach 15 Jahren als Mieter bei Edeka Benseler in der Göttinger Königsallee wurde ihm dort Anfang des Jahres wegen Eigenbedarfs gekündigt. Aber noch am gleichen Tag wurde er sich mit seinem Rosdorfer Vermieter einig und unterschrieb den neuen Mietvertrag. Ein gutes Gefühl mit dem Standort habe er gleich gehabt, sagt Degirmenci und nach einer gewissen Anlaufzeit seien die Umsätze inzwischen schon besser als am alten Standort. Degirmenci: „Ich bin sehr zufrieden, das war die richtige Entscheidung!“



Sehr zufrieden am neuen Standort seines Betriebes: Mustafa Degirmenci.

Text und Foto: Steffen Schott

Pizza Haus
& mehr...

**Dein Bringdienst in
Rosdorf und Umgebung**

 05509
999 440

Verkehrsversuch im Ortskern Rosdorf



Einbahnstraßenregelungen für Autos, freie Fahrt für Fahrräder: Mit einem Test im Altdorf Rosdorf wird derzeit eine Verbesserung der Verkehrssituation erprobt.

Die Gemeinde Rosdorf führt derzeit einen rund sechsmonatigen Verkehrsversuch im Ortskern Rosdorf durch. In diesem Zuge gelten Einbahnstraßenregelungen in den Straßen Am Plan (zwischen Lange Straße und Kirchstraße) sowie Sellenfried (zwischen Oberer Straße und Am Plan).

Hintergrund sind die engen Straßenverhältnisse, eingeschränkte Sicht durch parkende Fahrzeuge sowie wiederkehrende Konfliktsituationen zwischen Kraftfahrzeugen, Rad-

fahrenden und Fußgängerinnen und Fußgängern – insbesondere zu Schulzeiten. Ziel des Verkehrsversuchs ist es, die Verkehrssicherheit für Fußgänger und Radfahrende deutlich zu erhöhen, den Verkehrsfluss zu ordnen und die Aufenthaltsqualität zu verbessern. Der Radverkehr bleibt weiterhin in beide Richtungen möglich. Begleitend sind unter anderem Anpassungen der Parksituation, Fahrradmarkierungen, Verbesserungen von Querungsbereichen sowie Maßnahmen im Umfeld der Kindertagesstätte geplant.

Text und Foto: Steffen Schrott

POLITISCHE ANZEIGE

Rosdorf
Kommunalwahl 2026
Wir sind gut aufgestellt!
MACH'S GRÜN

Transparenzhinweise unter: wahlwerbung.agentur-kundenportal.de/i/7d5670e51a3744f4



Björn Henkel und Bettina Musters schauen zufrieden auf das Jahr 2025 und die aktuellen Entwicklungen. Foto: VR Bank Mitte eG

Vertreterversammlung der VR-Bank Mitte eG

Die Mitmachbank blickte auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2025 zurück

Die Vertreterversammlung der VR-Bank Mitte eG blickte Ende Juni auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2025 zurück. Rund 100 Vertreterinnen und Vertreter kamen in der Lindenhalle Niederorschel zusammen. Die Vorstände Björn Henkel und Bettina Musters präsentierten eine Bilanzsumme von 2,709 Milliarden Euro. Die Kundenkredite stiegen um 7,5 Prozent, die Kundeneinlagen um 3,9 Prozent. Auch das bilanzielle Eigenkapital wuchs auf 356 Millionen Euro. Die Zahl der Mitglieder erhöhte sich auf 49.808. Das Zinsergebnis legte um 2,9 Prozent, das Provisionsergebnis sowie das Ergebnis vor

Bewertung jeweils um 7,2 Prozent zu. Die Vertreterversammlung beschloss einstimmig eine Dividende von 3,50 Prozent. Insgesamt werden rund 1,45 Millionen Euro an die Mitglieder ausgeschüttet. Zudem gab Aufsichtsratsvorsitzender Jörg Bringmann bekannt, dass Christian Schmidt zum 1. Januar 2027 den Vorstand verstärken wird. Vorstand und Aufsichtsrat wurden entlastet, sieben turnusgemäß ausgeschiedene Aufsichtsratsmitglieder wiedergewählt. Nach 30 Jahren schied Harald Zindel aus dem Gremium aus. Seine Nachfolge tritt Evelyn Spitzenberg aus Krombach an.



Sören Steiner kandidiert erneut für das Amt des Gemeindegemeindermeisters

Interview mit Sören Steinberg – „Verlässlich gestalten, Zukunft sichern“

Was erreicht wurde, was vor Rosdorf liegt – und warum Verlässlichkeit der Schlüssel für eine starke Zukunft ist

Herr Steinberg, die Feuerwehr und der Brandschutz gehören zu den Themen, die viele Menschen direkt betreffen. Was konnten Sie in den vergangenen Jahren erreichen?

Sören Steinberg: Sicherheit hat für mich höchste Priorität. Deshalb haben wir die Freiwillige Feuerwehr in den vergangenen Jahren gezielt gestärkt – unter anderem mit

neuen Feuerwehrhäusern in Settmarshausen und Dramfeld sowie kontinuierlichen Investitionen in Ausrüstung und Infrastruktur.

Für die kommende Wahlperiode möchte ich diesen Weg fortsetzen: mit weiteren baulichen Verbesserungen, moderner Technik und einer starken Aufstellung im Katastrophenschutz.



Familienfreundlichkeit beginnt bei guten Bildungs- und Betreuungsangeboten

Bildung und Kinderbetreuung gelten als Schwerpunkt Ihrer Arbeit. Welche Bilanz ziehen Sie?

Sören Steinberg: Familienfreundlichkeit beginnt bei guten Bildungs- und Betreuungsangeboten. Deshalb haben wir den Ausbau der Kinderbetreuung vorangebracht, zusätzliche Kita-Plätze geschaffen und in unsere Schulen investiert – unter anderem mit der Sanierung und Erweiterung der Heinrich Grupe Schule sowie zusätzlichen Räumen für die Grundschule Drammetal. Mein Ziel bleibt: verlässliche Betreuung und gute Bildung direkt vor Ort.

Rosdorf hat gleichzeitig investiert und auf solide Finanzen geachtet. Wie ist dieser Kurs gelungen?

Sören Steinberg: Ich bin überzeugt: Zukunftsinvestitionen brauchen eine solide finanzielle Grundlage. Deshalb haben wir mit Augenmaß geplant, Fördermittel genutzt und Prioritäten gesetzt. Mein Anspruch ist eine Finanzpolitik, die Investitionen ermöglicht, ohne kommende Generationen zu belasten.

Mobilität und Radwege sind für viele Bürgerinnen und Bürger wichtige Alltagsthemen. Wo sehen Sie Fortschritte?

Sören Steinberg: Gute Mobilität bedeutet mehr Lebensqualität. Ich setze mich seit

Jahren für sichere und bessere Verbindungen für Radfahrerinnen und Radfahrer ein – etwa beim Ausbau des Radwegenetzes zwischen den Ortsteilen, zusätzlichen Verkehrsmaßnahmen und dem Ausbau nachhaltiger Mobilität. Dazu gehören auch weitere E-Ladesäulen und mein Einsatz für den Bahnhofsteil in Rosdorf.

Klimaschutz wird oft als große Herausforderung genannt. Welchen Weg verfolgen Sie für Rosdorf?

Sören Steinberg: Klimaschutz muss praktisch und umsetzbar sein. Deshalb haben wir bereits in moderne Heiztechnik, Photovoltaik und kommunale Klimaschutzmaßnahmen investiert. Für mich ist Klimaschutz kein Einzelprojekt, sondern ein Thema, das wir bei Bauen, Energie, Mobilität und Infrastruktur immer mitdenken müssen.

Sie kandidieren erneut als Bürgermeister. Was treibt Sie an?

Sören Steinberg: Rosdorf ist meine Heimat. Ich kandidiere erneut, weil ich überzeugt bin, dass wir in den vergangenen Jahren viel erreicht haben – und weil noch viele gute Projekte vor uns liegen.

Mein Ziel bleibt eine moderne, lebenswerte und starke Gemeinde für alle Generationen – gemeinsam gestaltet, verlässlich geführt und mit einem klaren Blick nach vorn.



Hindernis-Spektakel und Lauf-Event für Groß und Klein – die „Jägerberg-Challenge“ in Obernjesa optimiert ihr Angebot weiter.

Jägerberg-Challenge 2026

Der Nachwuchs, Familien und Helfer im Fokus

Am 5. September startet die Jägerberg-Challenge in die 3. Auflage. Rund 1000 Läuferinnen und Läufer werden erwartet. Der Veranstalter motiononcourt teilt mit: „Die Planungen der Strecke und Hindernisse laufen bereits auf Hochtouren. Optimierungen und einige neue Überraschungen warten auf die Starter.“

„Schul-Challenge“: Erstmals findet die Schul-Challenge für Kinder der ersten bis

fünften Klasse bereits am Freitagnachmittag ab 15 Uhr statt. Die einen Kilometer lange Strecke wird noch besser für die Kids zu absolvieren sein – und mit garantiert mehr Schlamm, Action und Spaß.

Anmeldungen sind entweder im Klassenverband über die Schule möglich oder direkt über die Website. Eine Gruppe von mindestens fünf Freunden zahlt eine reduzierte Startgebühr von 7 Euro pro Starter.

„Familien-Challenge“: Ein bis zwei Erwachsene können mit bis zu fünf Kindern gemeinsam auf die Strecke gehen, zu einem – laut Veranstalter – „unschlagbar günstigen Preis“. Über 25 Hindernisse warten auf der Fünf-Kilometer-Strecke auf euch.

Für einen Mehrgenerationen-Lauf mit Großeltern, Eltern und Kindern können ganz einfach zwei Mal das Tickets für denselben Startblock bestellt werden. Der Veranstalter weist darauf hin, dass die Tickets sehr begehrt sind. Nur noch wenige Startblöcke seien frei. Eine rasche Anmeldung empfehle sich.

Geboten werde außerdem ein tolles Rahmenprogramm für die ganze Familie. Dazu gehöre die Bambini-Challenge für die Kleinsten ab vier Jahren (ganztägig auf dem Sportplatz). Eine Live-Band („Rockwave“) soll am Nachmittag „ordentlich einheizen“ und beim großem Speisen- und Getränkeangebot finde jeder und jede das passende für sich.

Ausrüstung: Alle Teilnehmenden können sich mit Finisher-Shirts passend kleiden. Diese stehen in drei Motiven zur Auswahl und sind online auf der Seite der Jägerberg-Challenge bestellbar. red



Drüber oder durch? Egal, erstmal ein Foto!



Action und Spaß sind bei der „Jägerberg-Challenge“ garantiert.

Helfer gesucht

Die Organisatoren der Jägerbergchallenge freuen sich noch über weitere Helfer. Ob als Sicherungsposten an einem Hindernis, als Unterstützung bei der Anmeldung, an einer Verpflegungsstation oder an einem Grill- oder Getränkestand – jede Hilfe ist willkommen. Zeitlich geht es um Samstag, 5. September, 8:30 bis 15 Uhr und/oder Freitag, 4. September, von 14 bis 18 Uhr bei der Schul-Challenge. Auch Hilfe beim Auf- und Abbau die Woche vor und nach der Veranstaltung ist willkommen. Die Benefits für Helfende: ein cooles Helfer-Shirt, kostenlose Verpflegung und Getränke am Veranstaltungstag und Helfende haben die Möglichkeit, die Challenge gemeinsam mit den anderen Helfern am Freitagabend kostenlos zu absolvieren.

Weitere Informationen und Anmeldungen für Teilnehmende und Helfende auf :

www.jaegerberg-challenge.de



Ralf Lesjak freute sich vor der Auf-
führung „Der Videobeweis“ über eine
Punktlandung in Sachen Renovie-
rungstiming. In den Wochen danach
fanden dann schon viele weitere
Veranstaltungen statt.



Fieges fulminanter Saisonstart

Volles Haus bei der ersten Veranstaltung nach der Renovierung, in der Folge ein Rockkonzert, ein Computer-Treffen und mehrere Sing- und Tanzveranstaltungen – „RoSa“, der historische Fiege-Saal im Herzen Rosdorfs, hat einen fulminanten Saisonstart hingelegt.

Dass es dabei auch mal knapp zuing, erläuterte Ralf Lesjak, Inhaber des Saals, gewohnt humorig bei seiner Begrüßungsrede vor dem Gastspiel des Deutschen Theaters Göttingen, der ersten Veranstaltung Anfang Juni: „Um 19 Uhr waren wir fertig“, sagte er – da war es gerade 20 Uhr geworden. Überhaupt, so Lesjak weiter, habe während der Renovierungsphase alles immer irgend-

wie genau gepasst. Ohne feste Planung seien immer ausreichend Helfer für die überwiegend ehrenamtlich durchgeführten Renovierungsarbeiten erschienen.

So hätten sich stolze 15 Helfer – die größte Zahl während der monatelangen Arbeiten – ausgerechnet an dem Tag eingefunden, als 800 Raupspund Latten eingelagert werden mussten. Und als er eines Tages feststellte, dass es im Dach ein Loch gab, stand kurz darauf zufällig ein Dachdecker vor der Tür. „Ich bin Ingenieur, ich brauche eine Erklärung“, scherzte Lesjak – um diese gleich selbst zu geben: Es müsse am guten Geist, dem „Hausgeist RoSa Fiege“ liegen – die Rolle, in die er bei Veranstaltungen gerne persönlich schlüpft.



Text: Steffen Schott, Fotos: privat

Schnelle Lieferung und Montage von
Glasschiebeanlagen

Schutz gegen Wetter und Wind

Fremde Katzen und Waschbären fernhalten!

Auch an sonnigen Wintertagen draußen sitzen

Pflanzen und Gartenmöbel sicher durch den Winter bringen

799,- €
pro Meter
fix und fertig montiert
inklusive Lieferung!
☎ 05522 - 769817

Für bestehende Überdachungen

Hochwertige Glasschiebeanlagen für Ihre vorhandene Terrassenüberdachung aus Holz, Stein oder Metall.

Rahmenlose Seiten-Verglasungen für Terrassendächer aller Art. Glasschiebewände und Ganzglasschiebeanlagen können unter Terrassenüberdachungen, Blockhäusern, Lamellendächern, Standpergolas, Wintergärten und Gartenhäusern installiert werden.



Kostenloses Aufmaß und Angebot bei Ihnen vor Ort

Bitte rufen Sie uns an. Wir melden uns **SOFORT!**
Beratung. Planung. Ausführung.

Detlef Wille | Hintern Eichental 52 | 37520 Osterode am Harz
Mobil: 0157 - 80 39 63 70 | Tel.: 05522 - 7693817
detlef-wille@outlook.de



Einfach und unkompliziert:
Senden Sie uns ein Foto Ihres
Vorhabens per WhatsApp an
0157 - 80 38 63 70
oder per E-Mail an
detlef-wille@outlook.de



Tag und Nacht per
WhatsApp erreichbar:
0157 - 80 39 63 70



Mit der Zeit kam der Mut für die richtige Berufsentscheidung – Julia Bartholomey wechselte vom Gesundheitsmanagement zur Polizei.

Pampers, Pumpen, Polizei

Julia Bartholomey aus Rosdorf ist eine starke Frau – weil Sie sich selbst gesucht und gefunden hat

Das es im Leben manchmal dauert, bis man sich selbst, seinen Weg und seinen Platz gefunden hat, dafür ist die Geschichte von Julia Bartholomey aus Rosdorf ein Beispiel.

Lange war die heute 33-Jährige „graue Maus“, schüchtern, betroffen von Gewalt, im Job unzufrieden. Heuten hat sie zwei Kinder, ist preisgekrönte Bodybuilderin und stemmt auch noch eine Ausbildung zur Polizistin mit dem Ziel, bei der Kriminalpolizei zu arbeiten.

Zwei Erlebnisse beschreibt Julia für Ihre Entwicklung als besonders wichtig. Zum einen, mit 19 Opfer von häuslicher Gewalt geworden

zu sein und anschließend von einer sehr empathischen Polizisten Hilfe bekommen zu haben. Zweitens: Die Geburt Ihres ersten Kindes.

Mit dieser Geburt im Jahr 2018 entwickelten alte Wünsche und ein neues Gefühl eine Dynamik, die Julias Leben veränderten. Da war der lang gehegte Wunsch, selbst Polizistin zu werden. Und da war auch: der Entschluss, konsequent Vorbild zu sein, Verantwortung für das Leben des Kindes zu übernehmen, aber auch für das eigene – und glücklich zu leben, mutig zu sein, bisheriges in Frage zu stellen. Julia: „Ich war lange ein People-Plea-

ser, wollte es anderen recht machen. Dann sagte ich mir: Nicht träumen, machen.“

Ausgestattet mit einem „sehr hohen Energielevel“ und der klaren Vorstellung als Mutter „nicht zu Hause zu bleiben“, weil sie dafür „nicht der Typ“ sei, findet Julia schließlich bei der Polizei in Hessen einen Ausbildungsplatz. Es dauert noch ein bisschen, denn es kommt vorher noch ein zweites Kind zur Welt und später endet die Beziehung zum Vater. Aber Julia wird glücklich.

Während früher, nach einem Studium im Gesundheitsmanagement, in Ihren ersten Berufsjahren Wechsel der Arbeitgeber häufig waren, fühlt sie sich bei der Polizei angekommen. „Das ist die Familie, als die ich die Polizei immer wahrgenommen habe und von der ich ein Teil werden wollte“, sagt sie. Sie berichtet von viel positiven Rückmeldungen, guten Noten und dem guten Gefühl, sich auf jeden Tag zu freuen. Schießübungen, Schwimm- und Kampfsporttraining, juristische Inhalte, Stresstests von Ausbildern, Schichtdienst – als extrem fordern beschreibt Julia die Ausbildung und die Herausforderung, diese mit Sport und Kindern in Einklang zu bringen. Und gerade in Klausurphasen auch als „Hölle“.

Ihr Weg: Die Kinder behalten die höchste Priorität, wann immer sie von ihr betreut werden. Ihren Sport – Julia wurde im Sommer 2024 Deutsche Meisterin im Bodybuilding – macht Sie morgens ab fünf im eigenen Keller oder auch in geeigneter Weise mit den Kindern zusammen. Sie trainiert fünf Mal die Woche, hat keinen Fernseher und sitzt „nie auf der Couch“. Ob es für sie – wie beabsichtigt – in Zukunft noch für einen Weltmeistertitel reicht, muss die Zeit zeigen. Dass sie nicht mehr so wie früher „Schwäche ausstrahlt“, steht fest.



Als Mama zur Meisterschaft – Julia Bartholomey wurde 2024 Deutsche Meisterin im Bodybuilding.

Ungetrübte Freude und Zufriedenheit indes nicht. Julia merkt, dass es schwierig ist, einen Partner zu finden, der Ihren Lebensentwurf akzeptiert und mit Ihrer Energie mithalten kann. Und sie erntet auch Kritik: von Menschen, die annehmen, die Kinder würden schon allein durch das Sportpensum vernachlässigt.

Julia hingegen ist überzeugt: Sie schafft ein funktionierendes Ganzes, ohne dabei als Vorbild zu taugen: „Nein! Zu viel Stress! Aber ich mache mein Ding und mein Freundeskreis mag mich. Und ich kann voller Überzeugung sagen: Ich freue mich abends schon auf den nächsten Tag und ich arbeite nicht fürs Wochenende. Ich fühle mich zufrieden und dankbar.“



Text: Steffen Schott, Fotos: Schott / privat

Durch Wechsel in der Schulleitung geriet die Grundschule im Drammetal in unruhiges Fahrwasser. Eltern und Verantwortliche hoffen auf eine neue Schulleitung nach den Sommerferien.

Grundschule im Drammetal – Ende der Schieflage?

Nach Hilfe aus Rosdorf gibt es für den Schulstandort Dramfeld wieder Hoffnung

Mehrfacher Wechsel in der Schulleitung, Frust bei Eltern, Hilfe von der Schulleitung der Heinrich-Gruppe-Schule und die Hoffnung auf einen Neustart nach den Ferien: An der Grundschule Drammetal lag zuletzt einiges im Argen, Hoffnung auf Besserung gibt es aber auch.

Im Gespräch mit „mein Rodorf“ beschreibt Elternvertreterin Christina Döhling die Situation so: „An der Grundschule im Drammetal gab es in den letzten Jahren wiederholt Veränderungen in der Schulleitung. Die Wechsel führten dazu, dass es keine klaren Strukturen mehr gab. Aus Sicht vieler Eltern hat die fehlende Kontinuität

in der Führung zu einer unklaren Organisation geführt.“

Es sei zu sehr viel Unterrichtsausfällen gekommen, Klassen zusammengelegt und lediglich von pädagogischen Mitarbeitenden oder FSJ-Kräften betreut worden – mit oft chaotischen Auswirkungen. Überdies hätten Eltern die Kommunikation der Schule mit ihnen als ungenügend wahrgenommen, wodurch zusätzlich Unsicherheiten entstanden seien. Nicht zuletzt hätten sich ihr gegenüber wiederholt Eltern Beschwerden über individuelles Verhalten von Lehrerinnen artikuliert, berichtet Döhling weiter.

Grundsätzlich, auch das ist der Elternvertreterin wichtig, werde die Schule aber weiter als „positiver Lern- und Lebensort“ wahrgenommen. Viele Lehrkräfte engagierten sich mit großem Einsatz für die Kinder und leisten täglich wertvolle Arbeit.“

Döhling weiter: „Als Eltern wünschen wir uns eine dauerhaft besetzte und verlässliche Schulleitung, klare Führungs- und Organisationsstrukturen sowie eine offene, transparente und wertschätzende Kommunikation zwischen Schule und Elternhaus. Wir sind überzeugt, dass diese Veränderungen dazu beitragen werden, die alte Stärken der Schule weiter auszubauen.“

Und zumindest kurzfristig gab es schon wertvolle Hilfe, denn zusätzlich zu ihren Leitungsfunktionen an der Heinrich-Gruppe-Grundschule in Rosdorf haben Schulleiterin Esther Jacobsen und Konrektorin Julia Aramayo am Ende des Schuljahres über einige Wochen die Grundschule Dramfeld mit geleitet.

Beide steigen mit einem Rückblick ins Thema ein. Über viele Jahre habe die ehemalige Schulleiterin Susanne Jordan die Schule mit intensiver Arbeit gut geführt. Seit ihrer Pensionierung vor drei Jahren gab es nun mehrfach Leerlauf in der Leitungsarbeit. „Es fehlt einfach nur an Kontinuität“, stellen Jacobsen und Aramayo



Christina Döhling ist Elternvertreterin an der Grundschule Dramfeld.

hierzu klar fest. Gravierende Probleme an der Schule selbst hätten sie in den letzten Wochen nicht festgestellt. „Das ist eigentlich eine Bullebü-Schule“, so Jacobsen. Kollegium, Eltern, Schülerschaft, Hausmeister, Sekretärin, die Gemeinde als „genialer Schulträger“ – es passe im Grunde alles. Natürlich gebe es, wie in anderen Kollegien auch, mal hier ein Problemchen und mal dort einen längeren krankheitsbedingten Ausfall, der vom Rest des kleinen Kollegiums dann aufgefangen werden muss. Im Grunde fehle nur jemand, der führe, also mit Rat und Hilfe, rechtlichem Wissen und Vorgaben alles lenke. Jacobsen: „Es muss jemand da sein, der wieder den Hut auf hat!“ Dass das Team über drei Jahre in der Lage war, diese Lücke zu kompensieren, spreche für sich, so Jacobsen weiter.

Dass sie, Jacobsen und Aramayo, über einen längeren Zeitraum beide Schulleitungen ausfüllen, schließen sie aus. Aramayo: „Wir haben

Eichendorff Apotheke

Aktiv für Gesundheit...

Mühlen Apotheke, Baitz OHG
Ines A. und Jörg-H. Baitz

Rischenweg 7
37124 Rosdorf

Tel.: 0 55 1 / 78 53 9
Fax: 0 55 1 / 78 23 59



Julia Aramayo (li.) und Esther Jacobsen: Hohe Meinung von Schulstandort Dramfeld, Optimismus für dessen Zukunft.

Dramfeld gerne geholfen. Zum Beispiel, indem wir die Unterrichtsversorgung gesichert und den Wechsel auf die Ganztagsbetreuung mit acht Stunden betreuter Zeit von Montag bis Freitag für den neuen 1. Jahrgang organisiert haben. Beide Schulen zu leiten, ist aber eine Mammut-Aufgabe und war in den letzten Wo-

chen häufig verbunden mit einer 60-Stunden-Woche. Man darf ja nicht vergessen: Die Heinrich-Grupe-Schule ist mit knapp 30 Lehrkräften inklusive pädagogischen Mitarbeitenden eine der größten Grundschulen im Landkreis Göttingen. Wir können auch im kommenden Schuljahr noch helfen, um – möglicherweise – eine neue Schulleitung einzuarbeiten oder zu überbrücken, bis eine neue Schulleitung anfängt. Aber mehr ist nicht drin.“

Beim Gesprächstermin mit „mein Rosdorf“ Ende Juni gab es zu einer Neubesetzung der Position noch keine Information. Frau Jacobsen sprach davon, bei jeder Gelegenheit in geeigneten Kreisen für den Posten in Dramfeld zu werben. Wirklich klar war zu diesem Zeitpunkt aber nur: Das Regionale Landesamt für Schule und Bildung will die Schulleitungsposition in Dramfeld zum 1. August besetzen – Ausgang offen.



**Elektrotechnik
Rümenap**



Ascherberg 2 | 37124 Rosdorf
Tel: 0551 / 3077785 | info@strom-ist-leben.de
www.strom-ist-leben.de

CUBORG²

Individuell planen und bauen



- ✓ **Neubau**
- ✓ **Umbau**
- ✓ **Bauplanung**
- ✓ **Baumanagement**
- ✓ **Sanierung**
- ✓ **Energieberatung**
(KfW/BAFA)
- ✓ **Nachhaltigkeitsauditor**
nach QNG-BNK (KfW40 NH)

www.cuborg.de



An der Stupe 5 · 37124 Rosdorf · Tel. 0551.5002517

Die 37-jährige kaufmännische Expertin und Personalberaterin Maria Reutter kandidiert erneut für den Gemeinderat und den Ortsrat Rosdorf sowie für den Kreistag.



Vom Protest zur gestaltenden Kraft: 10 Jahre ehrliche Sachpolitik für Rosdorf

Interview mit Fraktionsvorsitzenden Maria Reutter von der Wählergemeinschaft
GuT – Gemeinsam und Transparent für die Gemeinde Rosdorf

Frau Reutter, Sie stehen an der Spitze der Wählergemeinschaft GuT. Wofür steht Ihre Wählergemeinschaft?

Maria Reutter: Der Name ist bei uns Programm: GuT steht für Gemeinsam und Transparent. Als Wählergemeinschaft unterscheiden wir uns grundlegend von den klassischen Parteien: Bei uns gibt es keinen Fraktionszwang. Jedes unserer Mitglieder entscheidet rein nach bestem Wissen und Gewissen und zwar ausschließ-

lich im Interesse der Menschen hier in der Gemeinde Rosdorf. Wir stehen für eine ehrliche, ideologiefreie Sachpolitik, die nicht nach Parteibüchern fragt, sondern nach den besten Lösungen für unsere Gemeinde.

Wie kam es zur Gründung der Wählergemeinschaft?

Maria Reutter: Wir haben uns 2016 aus Protest gegen die etablierten Machtstrukturen und den alten Politikstil in

Rosdorf gegründet. Wir stehen für echte Bürgerbeteiligung, Transparenz und den fairen Umgang mit allen Ortschaften. Inhaltlich decken wir ein breites Spektrum ab: von Ökologie, Klimaschutz und solider Finanzwirtschaft über die Stärkung lokaler Unternehmen bis hin zu einer planvollen Wohnungsbaupolitik. Zudem liegt uns das Soziale – also Familien, Jugendliche, Senioren und Menschen mit Beeinträchtigung – besonders am Herzen. Was wir dagegen strikt ablehnen, ist politischer und gewaltbereiter Extremismus.

GuT feiert also dieses Jahr 10-Jähriges Bestehen, was waren die größten Erfolge?

Maria Reutter: Unser erster großer Erfolg war 2016 der direkte Einzug mit drei Sitzen, damit haben wir die bis dahin alleinige Entscheidungsgewalt der etablierten Parteien aufgebrochen. Ab diesem Moment musste im Rat wieder echt und demokratisch um Mehrheiten debattiert werden, das war ein riesiger Gewinn für die politische Kultur in der Gemeinde Rosdorf.

Neben dem Einsatz für solide Finanzen wiesen wir immer wieder auf zwingend erforderliche Investitionen hin, wie bereits 2017 für die Sanierung der Heinrich-Grube-Schule.

Die Kommunalwahl 2021 brachte uns als Vertrauensbeweis einen vierten Sitz. Seither konnten wir viele GuT Ideen umsetzen, von der Neugestaltung des Spielplatzes an der Mergelgrube bis zur Abschaffung des starren Kita-Punktesystems. Unser Hauptanliegen zieht sich dabei durch alle Themen: Wir wollen Bürokratie so einfach wie möglich gestalten, um Frust zu vermeiden und wertvolle Ressourcen in unserer

Gemeinde zu schonen.“

Wofür steht GuT heute?

Maria Reutter: GuT steht heute für eine Wählergemeinschaft, die so vielfältig ist wie Rosdorf selbst. Unser Team vereint alle Generationen sowie eine starke Mischung aus Frauen und Männern. Dass sich diese Vielfalt aktuell nicht im Gemeinderat widerspiegelt – wo ich beispielsweise die einzige Mandatsträgerin mit kleinen Kindern bin –, zeigt das Problem: Die aktuelle Mischung im Rat bildet die Realität der Bürger nicht gut ab. Wir wollen das ändern und diese Vielfalt zu unserem gelebten Alltag im Gemeinderat machen.

„Unser Team vereint alle Generationen sowie eine starke Mischung aus Frauen und Männern.“

Die 37-jährige kaufmännische Expertin und Personalberaterin Maria Reutter kandidiert erneut für den Gemeinderat und den Ortsrat Rosdorf. Nach fünf erfolgreichen Jahren kommunalpolitischer Arbeit in beiden Gremien strebt sie 2026 den nächsten Schritt an: Sie kandidiert auch für den Kreistag, um die Interessen der Bürgerinnen und Bürger auf Landkreisebene stark zu vertreten.



Mehr Infos unter www.gut-fuer-rosdorf.de



Das Nachbarschaftsfest bringt in Klein Wiershausen seit vielen Jahren die Dorfbewohner zusammen und ist ein Teil der „intakten Dorfgemeinschaft“.



In Klein Wiershausen wurde gejabbelt

Nachbarschaftsfest bringt Alteingesessene und Zugezogene bei Erinnerungen, Gesprächen und gutem Essen zusammen

Die Dorfgeschichte von Klein Wiershausen ist um ein Nachbarschaftsfest, früher „Jabbelfest“, reicher. Bei schönstem Sommerwetter ließen sich ein paar Dutzend Dorfbewohner Getränke, Gegrilltes und mitgebrachte Leckereien schmecken und tauschten sich zu aktuellen Themen genau so aus wie zu Dorfgeschichtlichem – Ferrari-Parties, Seifenkistenrennen, Rockfestivals am Waggon und Hertas Gasthof „Nolte“. Themen gab es reichlich, so dass auch lange gejabbelt (in etwa „viel reden“) werden konnte.

Noch relativ neu im Dorf, aber schon gut eingebunden sind auch die Jabbelfest-Besucher Andreas und Ingrid Jaep, die vor einiger Zeit ins Dorf zogen, um sich zu verkleinern. Sie tauschten sich beim Fest rege mit Ortsbürgermeister Jens Hartwig aus und lobten „das schöne Dorfleben – wir fühlen uns hier sehr wohl“.

Hartwig stellte in diesem Zusammenhang fest: „Wir haben ein intaktes Dorfleben und wer offen ist, wird auch gut aufgenommen.“

Text und Fotos: Steffen Schott




ALEX'

– Sommer & Herbst –

GENUSS AUS UNSERER KÜCHE.
Mit besten Zutaten. Mit Leidenschaft.



Sommer- & Herbstgenuss 2026

Aperitivo in den Maschhöfen
Samstag, 8. August 2026
Spritz, Aperitifs, kleine mediterrane Gerichte und entspannte Musik auf unserer Terrasse. Der perfekte Sommerabend zum Treffen, Genießen und Verweilen.

Bier & Bites
Samstag, 22. August 2026
Verschiedene Bierspezialitäten, dazu kleine Gerichte aus unserer Küche – von herzhaft bis überraschend. Probieren, kombinieren und den Abend genießen.

Chef's Diner II - Rosdorf meets Italia
Samstag, 5. September 2026
Rosdorf trifft Italien – ein 5-Gänge-Menü zwischen regionalen Zutaten, italienischem Handwerk und persönlichen Geschichten.

Nacht der 1.000 Lichter
Samstag, 19. September 2026
Die Maschhöfe erstrahlen im Kerzenschein – genießen Sie ein exklusives Menü in besonderer Atmosphäre.



ALEX' RESERVIERUNG:
0555 / 61535

ALEX' RESTAURANT
IN DEN MASCHHÖFEN



MASCH 25
37124 ROSDORF

WWW.ALEX-RESTAURANT.COM





Die Sonnenschirme mussten zunächst als Regenschirme dienen, später passte sich das Wetter der guten Stimmung und der guten Musik von „Miss Who“ an.



10. Bürgerfrühstück trotz dem Regen

Trotz Regenschauern wurde das Jubiläum zum fröhlichen Fest – mit Musik, Abschied und einer neuen Fassauna fürs Freibad

Auf dem Hinweg zum 10. Rosdorfer Bürgerfrühstück brauchten die Gäste noch ihre Regenschirme, später dann doch wieder Sonnencreme und was düster begann war dann doch das fröhliche Beisammensein, das dem Jubiläumscharakter gerecht wurde.

en sowie dem guten Service der Rosdorfer Handballerinnen erfreuen, wurden vom Musik-Duo „Miss Who“ auch akustisch bestens verwöhnt und schließlich wurde es noch ein bisschen sentimental, als Ulf Himme verkündete, das Bürgerfrühstück, eine gemeinsame Veranstaltung von Werbegemeinschaft Rosdorf und Bürgerstiftung Rosdorf, künftig nicht mehr (mit) zu organisieren.

Himme hat als Vorstandsmitglied der Werbegemeinschaft Rosdorf in allen zehn Jahren das Bürgerfrühstück gemeinsam mit Gerhard Diehl organisiert, der dies für die Bürgerstiftung Rosdorf tat und wohl weiter tun wird. Wer ihm dabei zur Seite stehen wird, ist derzeit allerdings noch nicht klar.

Klar wurde auf dem Bürgerfrühstück allerdings Folgendes: Das Freibad Rosdorf bekommt fest eine Fassauna. Dafür wurden im Rahmen des Bürgerfrühstücks reichlich Spenden eingesammelt, sodass die Anschaffung gesichert wurde.



Ulf Himme von der Werbegemeinschaft Rosdorf (li.) und Gerhard Diehl von der Bürgerstiftung Rosdorf haben das Bürgerfrühstück zehn Jahre gemeinsam auf die Beine gestellt.

Die rund gut 100 Gäste im Rosdorfer Freibad konnten sich an unterschiedlichen Leckereien

„auto motor und sport“ zeichnet Hetzler als Top-Autohändler aus

Die renommierte Auszeichnung bestätigt konsequente Kundenorientierung, persönliche Beratung und Servicequalität – und ist zugleich Ansporn für die Zukunft.

Wenn eines der bekanntesten Automagazine Deutschlands einen Händler als Top-Autohändler auszeichnet, ist das mehr als ein Qualitätssiegel. Für das Autohaus Hetzler ist die Ehrung durch „auto motor und sport“ eine Bestätigung dessen, wofür das Unternehmen seit Jahren steht: persönliche Beratung, Verlässlichkeit und ein Service, der den Menschen in den Mittelpunkt stellt.



Erfolg sei deshalb nicht das Werk Einzelner, sondern das Ergebnis einer gemeinsamen Haltung.

Gerade dieser persönliche Ansatz unterscheidet Hetzler vom Wettbewerb. Statt standardisierter Lösungen nehme man sich Zeit für die Menschen hinter dem Fahrzeugwunsch. Ob beim

Fahrzeugkauf oder im Werkstattservice – individuelle Betreuung habe einen hohen Stellenwert. Genau diese Verlässlichkeit wolle das Unternehmen jeden Tag aufs Neue unter Beweis stellen. Für Alexander Host steht fest: „Die Ehrung motiviert uns, unseren Weg konsequent weiterzugehen.“ Denn letztlich sei der Titel Top-Autohändler vor allem eines: ein Versprechen an die Kundinnen und Kunden, den eingeschlagenen Qualitätskurs auch in Zukunft fortzuführen.

Ausgezeichnet wurde Hetzler als Top-Autohändler der Marken Volvo, Mazda und Hyundai. Geschäftsführer Alexander Host sieht darin vor allem eine Anerkennung für die Leistung seines gesamten Teams. „Diese Auszeichnung bestätigt unser tägliches Engagement für Qualität, Vertrauen und erstklassigen Service rund ums Auto“, sagt er. Der

VERTRAUTES NEU ENTDECKEN DER NEUE MAZDA CX-5

350 €¹⁾
mtl. Leasingrate für
den Mazda CX-5

0 €
Anzahlung

6 JAHRE²⁾
Mazda Garantie inklusive

Energieverbrauch kombiniert: 7,0 l/100 km. CO₂-Emissionen kombiniert: 157 g/km. CO₂-Klasse: F. Weitere Informationen zur elektrischen Reichweite, Energiekosten, KFZ-Steuer und CO₂-Kosten finden Sie unter www.mazda.de/Energieverbrauch.

1) Ein PrivatLeasingAngebot (KilometerLeasing) der Mazda Finance – einem Service der Santander Consumer Leasing GmbH (Leasinggeber), SantanderPlatz 1, 41061 Mönchengladbach – für einen Mazda CX5 eSkyactiv G 141 6AT PrimeLine | 2,5 l Benziner 104 (141) kW (PS), bei 350 € monatlicher Leasingrate, 0,00 € LeasingSonderzahlung, 48 Monaten Laufzeit und 10.000 km Laufleistung pro Jahr, zzgl. 950 € Überführungskosten, die von uns als Händler abgerechnet werden, und zzgl. Zulassungskosten. Bonität vorausgesetzt. Angebot ist gültig für Privatkunden und ist nicht mit anderen Nachlässen/Aktionen kombinierbar. 2) 6 Jahre Garantie gemäß den Mazda Garantiebedingungen. Mehr Informationen finden Sie unter www.mazda.de/garantie. Beispielfoto eines Mazda CX5, die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeuges sind nicht Bestandteil des Angebotes.

HETZLER AUTOMOBILE GÖTTINGEN GMBH

Hans-Böckler-Straße 29 · 37079 Göttingen · Tel. 49 551505220 · www.autohaus-hetzler.com



Die Tafel in Rosdorf ist eine Außenstelle der Tafel Göttingen. Immer montags gegen 14 Uhr werden die Lebensmittel geliefert und ausgegeben.



Erfolgsgeschichte Tafel Rosdorf

Wie aus persönlicher Erfahrung ein starkes Netzwerk der Hilfe entstand – und die Rosdorfer Tafel zum verlässlichen Anlaufpunkt wurde

Zuverlässig montags gegen 14 Uhr wird es rund um das Rosdorfer Gemeindezentrum lebendig. Ein, zwei Dutzend Menschen treffen auf der Vorderseite ein, suchen sich ein Plätzchen zum Warten oder beginnen Unterhaltungen während auf der Rückseite ein Lastwagen laut piepend rückwärts einparkt. Der Lastwagen ist von der Göttinger Tafel. Er bringt jede Woche zuverlässig Lebensmittel zur Außenstelle Rosdorf, der „Rosdorfer Tafel“, eine von sechs Ausgabestellen der Göttinger Dachorganisation. Rund um den Lastwagen wird es wuselig. Die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer nehmen Lebensmittel entgegen und befüllen die

vorbereiteten Kisten und Körbe im Erdgeschoss des Gemeindezentrums. Es folgt die Ausgabe, dabei gelangen Gemüse und Obst, Brot und diverse andere Nahrungsmittel zu den Tafel-Kunden.

Die Schwachen der Rosdorfer Gesellschaft erfahren so wertvolle Hilfe. Eine Hilfe, die nicht nur Dankbarkeit erzeugt, sondern auch schambesetzt ist – fotografiert werden möchte niemand, der hier Hilfe bekommt.

Initiator der „Rosdorfer Tafel“ ist Benjamin Menge. Die Idee für die Tafel in Rosdorf kam dem heute 27-Jährigen vor gut viereinhalb

Jahren, als er bei der Ausgabe von Weihnachtsgeschenken bei der Tafel in der Göttinger Mauerstraße half. Als Kind hat er selbst einst von der Hilfe profitiert und war sich schnell sicher: Das wäre für Rosdorf auch gut.



Benjamin Menge hat das Tafel-Angebot in Rosdorf ins Leben gerufen.

Menge ergänzt: „Ich weiß aufgrund meiner persönlichen Erfahrungen, wie groß die Hemmung sein kann, die Hilfe der Tafel anzunehmen. Ich möchte deswegen sehr deutlich dafür werben, dass Menschen, die sich Hilfe wünschen, einfach mal vorbeikommen, erkundigen und grundsätzlich wissen, dass es hier Hilfe gibt und jeder und jede in einer schwierigen Lebenssituation willkommen ist.“

Gänzlich kostenlos, so Menge weiter, sei die Tafel für ihre Nutzer*innen im Übrigen nicht, zehn Euro pro Quartal würden genommen, um einen Teil der Unkosten zu decken. Menge betont die flächendeckende Unterstützung, die seine Idee von der Tafel in Rosdorf von Anfang an erfahren hat an: Gemeinde, Unternehmen,

Kirche, Ehrenamtliche, Vereine, Parteien – die Bereitschaft zu helfen sei sofort groß da gewesen. Menge selbst ist Politikwissenschaftler und für die CDU im Gemeinderat. Für ihn ist die Tafel-Ausgabe unabhängig von seinem politischen Engagement ein „Projekt der christlichen Nächstenliebe“, das ihm „Kraft gibt und Kraft gegeben hat, als ich die

Dankbarkeit der Menschen erleben konnte, die hierherkommen.“ Inzwischen sei die Tafel in Rosdorf ein „Selbstläufer“ und das mache ihn stolz.

Hinweis für Hilfsbereite

Da die Tafel-Ausgabe in Rosdorf über die Tafel Göttingen organisiert wird, wendet sich, wer Geld, Lebensmittel oder zum Beispiel Weihnachtsgeschenke spenden möchte, am besten wie folgt dorthin. Telefonischer Kontakt ist über die Nummer 0551/510 30 möglich. Willkommen sind aber auch Besuche während der Ausgabe, montags von 14 bis 15 Uhr, Am Plan 1.

Maryna Korobka

Nail Art Studio

+49 160 592 2071

mk_nailartstudio

marinakorobka@gmail.com

Bahnhofstraße 30, 37124 Rosdorf

MANIKÜRE

PEDIKÜRE

NAGELDESIGN

Text und Fotos: Steffen Schott

28

29

2x für dich in der Gemeinde Rosdorf

REWE

Familie Jacobs

DEIN MARKT

HERZLICH WILLKOMMEN IN DER

SIEBO-BOX

Große Auswahl, kurze Wege, bester Service

Wir sind für dich da: MO – SO 6 – 22 Uhr



REWE Markt Jacobs OHG Göttinger Str. 46 Rosdorf

Siebo-Box Nahkauf Sieboldstr. 14 Sieboldshausen



Baut für sich und ihre Familie nach der Flucht aus der Ukraine mit viel Optimismus eine Zukunft in Rosdorf auf: Maryna Korobka.

Aus dem Krieg in die Selbstständigkeit

Maryna Korobka musste vor vier Jahren mit ihrer Familie aus der Ukraine flüchten und bereichert jetzt Rosdorf mit ihrem „MK Nail Art Studio“

Bedingt durch den Krieg in der Ukraine musste Maryna Korobka ihre Heimat Mariupol vor vier Jahren verlassen. Heute lebt die 36-Jährige mit Mann und Sohn in Rosdorf und betreibt in der Bahnhofstraße 30 ihr Unternehmen MK Nail Art Studio. Im Gespräch mit „mein Rosdorf“ berichtet sie von Krieg und Neustart.

Frau Korobka, Sie mussten aus Ihrem Heimatland flüchten – wie blicken Sie auf Krieg, Flucht und Ihren Neustart in Deutschland?

Maryna Korobka: Nach Deutschland kamen wir aufgrund des Krieges aus der Ukraine. Unsere Heimatstadt Mariupol befindet sich bis heute unter russischer Besatzung. Wir haben dort mehr als drei Monate unter ständigem Beschuss gelebt. Diese Zeit war für unsere Familie sehr schwer. Wir haben unser Zuhause verloren, das wir über zehn Jahre aufgebaut hatten. Ich hatte mein eigenes Studio und mein Mann eine gute

Arbeit. Der Krieg hat uns all das genommen. Seit Dezember 2022 leben wir in Rosdorf. Davor haben wir zwei Monate in Reinhausen gelebt. Dort wurden wir von einer wunderbaren Familie sehr herzlich aufgenommen und bei unserem Start in Deutschland unterstützt. Dafür sind wir bis heute sehr dankbar. Mit dieser Familie pflegen wir weiterhin einen freundschaftlichen Kontakt.

Wie schmerzhaft ist das Erlebte für Sie? Was sind die großen Herausforderungen in Deutschland für Sie?

Maryna Korobka: Natürlich ist dieses Thema bis heute sehr schmerzhaft. Aber wir sind dankbar, dass wir als Familie überlebt haben und gesund geblieben sind. Vieles können wir noch immer nicht vollständig verstehen oder akzeptieren. Trotz allem versuchen wir, positiv nach vorne zu schauen. Wir leben weiter,

machen Pläne und bauen uns Schritt für Schritt ein neues Leben auf. In Rosdorf haben wir viele hilfsbereite Menschen kennengelernt. Wir haben Unterstützung, Wohnraum und die Möglichkeit bekommen, neu anzufangen und zu arbeiten. Dafür sind wir sehr dankbar. Eine große Herausforderung war und ist die deutsche Sprache. Wir mussten sie von Grund auf neu lernen. Auch die Mentalität und viele alltägliche Dinge unterscheiden sich von unserer Heimat. Aber ich werde getragen von der Überzeugung, dass man mit Geduld, Offenheit und einem Lächeln vieles schaffen kann. Wichtig ist, nie aufzugeben und immer nach vorne zu schauen.

In einem fremden Land mit geringen Sprachkenntnissen in der Dienstleistungsbranche zu arbeiten – das ist sicherlich eine besondere Herausforderung?

Maryna Korobka: Sicher. Ich bin meinen Kundinnen aus diesem Grund besonders dankbar. Viele deutsche Kundinnen begegnen mir, meiner Sprache und meiner Kultur mit viel Verständnis, Geduld und Herzlichkeit. Das bedeutet mir sehr viel. Natürlich gibt es Unterschiede zwischen der Beauty-Branche in der Ukraine und in Deutschland. Die Systeme und Abläufe sind unterschiedlich organisiert. In Deutschland ist vieles stärker geregelt und strukturierter. Aber ich denke, dass man sich mit Zeit, Geduld und Lernbereitschaft an vieles anpassen kann.

Wie waren Sie auf die Selbstständigkeit hier vorbereitet?

Maryna Korobka: Ich habe eine professionelle Ausbildung im Beauty-Bereich und arbeite seit gut 17 Jahren in diesem Beruf. Weiterbildung ist für mich sehr wichtig und mindestens zweimal im Jahr besuche ich Schulungen und lerne neue Techniken und Methoden. Zurzeit erweitere ich mein Angebot im Bereich kosmetischer Körperpflege, apparativer Massagen und Körperformung. Ich liebe meine Arbeit sehr. Sie ist für mich nicht nur ein Beruf, sondern auch ein Hobby und eine Leidenschaft. Es macht mich glücklich, Menschen zu verschönern, ihr Wohlbefinden zu steigern und ihnen ein gutes Gefühl zu geben.

Wie blicken Sie in die Zukunft?

Maryna Korobka: Für die Zukunft wünsche ich mir vor allem Frieden, Stabilität und ein eigenes Zuhause für unsere Familie. Besonders wichtig ist mir, dass unser Sohn hier eine gute Ausbildung und gute Zukunftsmöglichkeiten erhält. In Rosdorf fühlen wir uns sehr wohl. Deshalb können wir uns gut vorstellen, unsere Zukunft hier weiter aufzubauen. Und am meisten wünsche ich mir, dass der Krieg bald endet und Menschen nicht mehr leiden müssen. Außerdem hoffe ich, unsere Familie und Freunde wieder häufiger und einfacher sehen zu können.



Nagellack in einer großen Auswahl gibt es im „MK Nail Art Studio“ in der Rosdorfer Bahnhofstraße 30.

HARALD WEGENER

EIN LANDRAT MIT ERFAHRUNG

*Gemeinsam. Gestalten.
Zukunft sichern.*

AM 13. SEPTEMBER
WLG WÄHLEN!

WARUM WLG?

- ✓ **UNABHÄNGIG**
Wir entscheiden sachlich und frei – ohne Parteizwang.
- ✓ **SACHORIENTIERT**
Lösungen, die weiterbringen – nicht Ideologie.
- ✓ **BÜRGERNAH**
Wir hören zu und handeln im Interesse der Menschen.
- ✓ **KOMPETENT**
Erfahrung, Engagement und Verantwortung für unsere Region.

“

Der Landkreis Göttingen braucht eine starke Stimme für den ländlichen Raum. Dafür möchte ich mich auch künftig mit Erfahrung und Sachverstand einsetzen.

”

Harald Wegener

*Erfahrung.
Verlässlichkeit.
Für unseren
ländlichen Raum.*

WAHLBEREICH 7
.....
LISTENPLATZ 1

AM 13. SEPTEMBER
WLG WÄHLEN!

INGRID RÜNGELING

IHRE KANDIDATIN FÜR DEN KREISTAG



**ROBIN
KLEINHANS**

**BERND
LESSER**

**INGRID
RÜNGELING**

**JÖRG
POLLÄHNE**

Wechsel an der Spitze der Volksheimstätte

Nach 18 Jahren übergibt Heike Klankwarth den Vorstandsvorsitz an Elisabeth Tielkes.



Heike Klankwarth, Elisabeth Tielkes und Thorsten May (v. li.). Foto: Ralf Kresin

Mit der Vertreterversammlung am 24. Juni 2026 wurde bei der Volksheimstätte eine bedeutende personelle Veränderung offiziell vollzogen. Nach 18 Jahren als Vorstandsvorsitzende verabschiedete sich Heike Klankwarth in den Ruhestand und übergab den Vorsitz an ihre Nachfolgerin Elisabeth Tielkes, die bereits seit dem 1. Juni Teil des Unternehmens ist und die Übergangsphase gemeinsam mit ihrer Vorgängerin und Vorstand Thorsten May gestaltet hat.

Seit ihrem Amtsantritt im Jahr 2008 hat Heike Klankwarth die Entwicklung der Genossenschaft maßgeblich geprägt. Gemeinsam mit Vorstandskollege Thorsten May brachte sie zahlreiche wichtige Projekte auf den Weg, darunter das zwischen 2009 und 2012 entstandene Quartier im Windausweg, den Verwaltungs-Neubau der Volksheimstätte an der Kasseler Landstraße,

der 2022 fertiggestellt wurde, und die vier Wohnhäuser an der Luhbachau in Rosdorf, die gerade bezugsfertig geworden sind.

Besonders wichtig waren ihr neben der Wohnungswirtschaftlichen Arbeit auch das soziale Engagement und die Förderung eines lebendigen Zusammenlebens in Göttingen.

Ab dem 29. Juni übernimmt Elisabeth Tielkes den Vorstandsvorsitz. Die Juristin und Immobilienökonomin verfügt über langjährige Erfahrung in der Wohnungswirtschaft. Zuletzt leitete sie die Immobilienabteilung der BASF Wohnen + Bauen in Ludwigshafen. Darüber hinaus engagiert sie sich – ebenso wie ihre Vorgängerin – ehrenamtlich in verschiedenen sozialen Einrichtungen und Verbänden.

Mit ihrem fachlichen Hintergrund und ihrer Erfahrung bringt Elisabeth Tielkes beste Voraussetzungen mit, um die Volksheimstätte in eine erfolgreiche Zukunft zu führen. Zu ihren Schwerpunkten zählen die Weiterentwicklung des Bestandes sowie das Thema Digitalisierung, um die Servicequalität zu optimieren.

Die Volksheimstätte bedankt sich bei Frau Klankwarth für ihr langjähriges Engagement und ihren außergewöhnlichen Einsatz. Gleichzeitig freut sie sich darauf, gemeinsam mit dem neuen Vorstandsteam May und Tielkes die nächsten Kapitel der Genossenschaftsgeschichte zu schreiben.

Hier wohnt das Leben.

Wohnen in einer Genossenschaft bedeutet mehr, als nur ein Dach über dem Kopf zu haben. Es bedeutet Sicherheit, Gemeinschaft und die Möglichkeit die eigene Wohnumgebung mitzugestalten.



Mit Riethig gemeinsam für den Landkreis

Mit der Bürgergemeinschaft Landkreis Göttingen hat sich eine breite, parteiunabhängige Unterstützung für den Landratskandidaten Marcel Riethig formiert

Beim Göttinger Landrat Marcel Riethig gibt es Entwicklungen, die vor wenigen Jahren kaum vorstellbar schienen: Er gehört keiner Partei an und kandidiert bei der Kommunalwahl im September 2026 erneut als Landrat. Damit liegt er im Trend. Bundesweit ist fast jeder zweite hauptamtliche Bürgermeister parteilos, in Niedersachsen etwa ein Drittel der direkt gewählten Verwaltungsspitzen. Parteibindungen verlieren an Bedeutung, kommunale Wahlen werden persönlicher.

Vor diesem Hintergrund hat sich Ende April 2026 die Bürgergemeinschaft Landkreis Göttingen, kurz BLG, gegründet. Der parteiunabhängige Zusammenschluss will

kommunale Verantwortung nicht an Parteien, sondern an Bürgerinnen und Bürger binden. Mehr als 100 Menschen sind bereits beigetreten, um die Kandidatur Marcel Riethigs zu unterstützen.

Die BLG ist ein nicht eingetragener Verein und erfüllt die Voraussetzungen einer Wählergruppe nach niedersächsischem Kommunalwahlrecht. Sie finanziert sich aus Spenden – als Bekenntnis zu Unabhängigkeit und Transparenz. Ihre Mitglieder kommen aus unterschiedlichen Berufen, Orten und Lebenswelten, eint aber das Ziel eines Landkreises, der zuhört, anpackt und zusammenhält. Vorsitzende der Bürgergemeinschaft Landkreis Göttingen ist Irmgard Schönbach.



marcel-riethig.de



MARCEL RIETHIG

Der Landrat der Bürger

Landratskandidat 2026



Anne Staufenbiel und Carolin Paul freuen sich, dass das Familienzentrum mit seinem offenen Konzept mittlerweile gut in Ort und Gemeinde etabliert ist.

„Das Familienzentrum ist etabliert“

Interview mit Carolin Paul und Anne Staufenbiel, die für die Gemeinde das Familienzentrum seit fünf Jahren leiten und koordinieren.

Liebe Anne, liebe Caro. Fünf Jahre Familienzentrum – wie habt ihr die Anfangszeit in Erinnerung?

Es ging erst einmal viel um Planung: Was könnte man alles machen? Welche Netzwerkpartner*innen kontaktiert man? Welche Angebote könnte man gemeinsam entwickeln? Und dann kam Corona und mit der Pandemie unter anderem Anfragen, ob Stoffe gespendet werden können für Menschen, die Masken nähen möchten. Solche Sachen haben wir unterstützt. Oder wir hatten Aktionen für Familien: Man konnte sich hier Bastelmaterial für Schultüten abholen. Wir mussten gleich sehr kreativ werden und die Angebote nach der offiziellen Eröffnung am 15. Juni 2021 erstmal unter den damals vorherrschenden Bedingungen durchführen – Tests, Beschränkungen, etc. Heute kaum noch vorstellbar.

Was hat sich seit der Eröffnung verändert? Wie hat sich das Familienzentrum entwickelt?

Tatsächlich ist das Haus ein Treffpunkt mit großer Offenheit geworden – vor allem natürlich ein Treffpunkt für Familien. Außerdem hat sich die VHS im Haus etabliert. Ein großer Teil des Hauses wird ja von der VHS genutzt, sie hat hier einen Standort. Und natürlich haben wir inzwischen viel mehr Angebote und Kooperationen. Es beginnt schon bei den ganz Kleinen. Wir haben unsere Hebamme im Haus mit verschiedenen Angeboten: Geburtsvorbereitung, Rückbildung, Beikostkurse – eigentlich alles, was eine Hebamme rund um Schwangerschaft und Geburt anbietet. Dann gibt es die Eltern-Kind-Angebote am Vormittag. Wobei es nicht nur Eltern sein müssen – auch Oma, Opa oder andere Bezugspersonen können mit den Kindern kommen. Die ehrenamtlich betriebene Bücherei deckt ebenfalls die ganze Familie ab. Es gibt einen Lerntreff der VHS für Frauen. Dazu kommen Nachhilfe, Nachbarschaftshilfe, Formularhilfe, das monatliche Reparatur-Café, der upcycling Nähtreff, Bewegungsangebote für Jung & Alt, Frauentreff, Angebotes des Kinder- und

Jugendbüros, Kunst- & Kreativangebote, Beratungen, und Selbsthilfegruppen. Außerdem gibt es viele Einzelpersonen oder externe Anbieter, die unsere Räume für eigene Angebote nutzen: Kurse, Tagungen, Fortbildungen, Spieleabende, Bastelangebote, Kreativmärkte und vieles mehr. Auch Kindergeburtstage bei uns zu feiern, wird immer beliebter. Teilweise ist das Haus am Wochenende von Freitag bis Sonntag durchgehend gebucht. Die Angebote sind bewusst niedrigschwellig und auch preislich sehr familienfreundlich gestaltet.

Wo steht das Familienzentrum heute und was für Feedback erreicht euch und welche Wünsche habt ihr noch nicht erfüllt?

Wir sind bekannter, gut angefragt und eine feste Institution im Kernort und darüber hinaus. Das häufigste Feedback ist Begeisterung – „so günstig“, „so freundlich“, „so unkompliziert“ und „als nächstes mache ich dann auch noch das und das“.. Viele kommen für eine Sache her und entdecken noch ein paar andere Dinge, die sie machen können. Es kommen auch Menschen mit ganz unterschiedlichen Beratungsbedarfen. Manche erfragen Unterstützung beim Ausfüllen von Anträgen, oder es gilt Kinder an der Schule anzumelden, behördliche Schriftstücke verständlich durchgehen oder jemanden, der ein Telefonat übernimmt. Mit solchen Dingen können wir Menschen direkt helfen. Es schenkt uns ein gutes Gefühl, dass die Menschen freiwillig, sehr motiviert, wertschätzend für diese gemeindliche Ressource und wiederkehrend kommen.

Wünsche setzen wir nach Möglichkeit gern um, zum Beispiel ein Clowns-Workshop, erstmalig als „Testballon“ durchgeführt und seither ein Dauerbrenner. Auch der Erste-

Hilfe-Kurs fürs Kind wie auch ein Babysitter-Kurs für Jugendliche wird immer wieder gewünscht. Dem Thema Vorsorgevollmacht und Patient*inverfügung und Pflege haben wir uns in Kooperation mit der VHS, dem Seniorenstützpunkt und der Bürgerstiftung angenommen.

Ein Musikfestival wurde im Rahmen des ROCK Projektes zweifach erprobt, konnte aufgrund von Terminkonflikten jedoch nicht weitergeführt werden. Die Idee eines offenen Pavillons, der Treffpunkt für Flanierende wie Bewohner*innen der Häuser, einen Pausenort für Alle sein sollte, hat sich leider als schwierig für die nächtliche Ruhe der Anwohner*innen gezeigt. Im Gestalten wird manchmal eben auch eine Umsetzung zum Problem bis es wieder Lösungen dafür gibt. All das sind Prozesse in einem Feld von vielfältigen Interessen, über die wir im Austausch sind.

Wie ist die weitere Perspektive für das Familienzentrum, was seht ihr für Entwicklungsmöglichkeiten?

Wir glauben, dass hier ein guter Treffpunkt sein kann, wo sich Menschen aus verschiedenen Bereichen und Altersgruppen noch mehr begegnen. Beispielsweise auch mit Konzerten, Lesungen, Flohmärkten, vielleicht einem Wochenmarkt. Das alles wäre zusätzlich auf Basis der zwei 25-Stunden-Stellen nicht leistbar und im Übrigen auch nicht im Förderzweck eines Familienzentrums enthalten. Doch das wäre ein Weg, das Gelände noch lebendiger zu bespielen und Menschen zusammen zu bringen.

Die Mischung der Generationen noch mehr zu erreichen, das wäre eine schöne Entwicklung für die Zukunft, denken wir.

Eine neue, starke Partnerschaft:

lebensART + **EmmaCura®**
am KLOSTERPARK AUS ÜBERZEUGUNG MENSCHLICH. ♥



lebensART und EmmaCura®

Bei lebensART am Klosterpark nimmt das Wohnkonzept weiter Gestalt an: So auch durch die Partnerschaft mit dem Pflegeunternehmen EmmaCura®. Dieser wird künftig direkt vor Ort im Erdgeschoss vertreten sein und eine zuverlässige Pflegeversorgung – bis hin zur außerklinischen Intensivpflege – rund um die Uhr gewährleisten. Damit entsteht für die Bewohner ein starkes Plus an Sicherheit und Betreuung.

Auch die Nachfrage zeigt, dass dieses Konzept überzeugt. Denn mehr als 50 Prozent der Wohnungen sind bereits verkauft.

Freie Praxisflächen

Im Erdgeschoss stehen aktuell noch zwei für Ärzte reservierte Flächen zur Verfügung. Für eine hausärztliche oder allgemeinmedizinische Praxis bietet der Standort ideale Voraussetzungen.

Bei Interesse kontaktieren Sie uns gerne.



Thomas Bara (EmmaCura) und Patrick Deyert (HoKo) beim gut besuchten Frühlingsfest mit Informationsveranstaltung am 30. Mai. Hier konnten Fragen gestellt und direkt beantwortet werden. Die nächste Veranstaltung dieser Art findet Ende August statt.



INFORMATIONEN UND VERKAUF:
feinRAUM Immobilien – Daniela Wolpert
Telefon: 05 51 / 770 770 14, info@feinraum-immobilien.de

**EIN
PROJEKT
DER**

HoKo
Verwaltungs GmbH



www.lebensart-am-klosterpark.de



Großputz, Feier-Tag und nebenbei auch noch Arbeiten am Dorfgemeinschaftshaus – rund ums Freibad Dahlenrode war zum Saisonstart viel los.



Dahlenrode putzt und feiert sein Freibad

Mit großem Arbeitseinsatz, Musik, Theater und Tombola startet eines der idyllischsten Freibäder der Region in den Sommer

Erst geputzt – dann gefeiert und genutzt – das Freibad Dahlenrode hatte im Juni einen äußerst lebendigen und gelungenen Start in die neue Saison. Zahlreiche Helfer*innen sorgten am 6. Juni heckeschneidend, Eis-sortierend, beckenputzend, rasenmähend, Technikprüfend und mit vielen weiteren Handgriffen zunächst für optimale Startbedingungen und

nach der Saisoneroöffnung wurde dann am 28. tüchtig gefeiert: Eine Tombola, bei der jedes Los gewann, Theater-Einlagen, Musik von der Big-Band „Triple B“, Flohmarkt, Modell-Schiffchen und einiges mehr sorgten neben der Abkühlung im Wasser bei bestem Wetter für ganz viel Besucher in einem der idyllischsten Freibäder der Region – so geht Sommer!

V O L V O



Einfach intelligent.

Der Volvo XC60.

Unser schwedisches SUV mit integrierten Google Services¹.
Intelligentes Design auf jedem Kilometer.

Besuchen Sie uns für eine Probefahrt.

¹ Google Services sind nach Auslieferung 4 Jahre gebührenfrei verfügbar. Danach ist die Nutzung der Digital Services inkl. Google Services kostenpflichtig. Google ist eine Marke von Google LLC.

Hetzler Automobile Göttingen GmbH

Hans-Böckler-Straße 29, 37079 Göttingen, Tel. 0551 50 5220



Hetzler-Automobile Vertriebs GmbH & Co. KG

Heiligenröderstr. 27, 34123 Kassel, Tel. 056157009-0

Autohaus Hetzler GmbH & Co. KG

Wolfhager Straße 5, 34560 Fritzlar, Tel. 056229930-0

volvocars-haendler.de/hetzler



Elne runde Sache war das Jubiläumsfest der Jugendfeuerwehr Atzenhausen mit seinem bunten Programm bis in den späten Abend.



50 Jahre Jugendfeuerwehr – Atzenhausen ließ es krachen

Ausgelassen, voller Freude, mit Live-Musik und Wettkämpfen wurde das 50-jährigen Bestehen der Jugendfeuerwehr Atzenhausen Ende Mai gefeiert. Die Erwartung an ein buntes Fest bis in den späten Abend wurde durch zig Besucher*innen und Wettkampf-Teilnehmende aus dem ganzen Gemeindegebiet wohl mehr als erfüllt.

Die gute Mischung aus bestem Wetter, zahlreichen Gästen, darunter die Kinder- und Jugendfeuerwehren der Gemeinde Rosdorf,

eine Hüpfburg und weitere Spiele für Kinder, ein Kuchenbuffet, ausgesuchte Speisen vom Grill und kalte Getränke, dazu eine Live-Band und viele gute Gespräche sorgten für viel gute Laune bis in den späten Abend.

Einige Gründungsmitglieder der Jugendfeuerwehr waren ebenfalls persönlich dabei, sodass die Tradition in der (Jugend-) Feuerwehr im südlichsten Zipfel der Gemeinde Rosdorf auch persönlich greifbar wurde.

BAUMDIENST ULMEN

PROFESSIONELLE BAUMARBEITEN

☎ 0176 82271369



BAUMFÄLLUNG

BAUMPFLEGE

WURZELFRÄSEN

SCHREDDERARBEITEN

STURMSCHADENBESEITIGUNG

BAUM UND STRAUCHSCHNITT



BAUMDIENST-ULMEN.DE



Tina Köhler, Melanie Brüggemann und Nicole Grau präsentierten sich mit ihrer Unternehmen in den Bereichen Hausverwaltung, Tupperware-Vertrieb und Kunst.



Erste Messe „Frauen zeigen sich“

Am Samstag, 13. Juni, fand im Rosdorfer Familienzentrum erstmalig die Messe „Frauen zeigen sich“ statt. 21 Unternehmerinnen aus Rosdorf und Umgebung stellten sich und ihr Angebot vor. Eine der Ausstellerinnen: Sophia Büllingen-Esser, selbstständige Floristmeisterin, die unter dem Namen „Floral & Style“ Floristik für Events und Kreativkurse sowie Berufsorientierung im Bereich Floristik für Jugendliche anbietet. Auch Jaqueline Aue, Organisatorin des Events und Trauerrednerin aus Rosdorf, präsentierte sich und zog angesichts der ausbaubaren Besucher*innenzahl ein gemischtes Fazit zu „ihrer“ Veranstaltung: „Ich wollte eine Plattform bieten, damit sich selbstständige Frauen präsentieren können. Die Idee stieß schnell auf Begeisterung, und jetzt sind es 21 Stände. Ich hoffe, dass wir das

wiederholen – und dann auch ein paar mehr Besucherinnen und Besucher haben.“ Die Ausstellerinnen teilten diese Einschätzung, äußerten sich dennoch sehr positiv: Tina Köhler, Hausverwalterin: „Ich finde, dass Jaqueline das super vorbereitet hat. Alle, die nicht gekommen sind, haben echt was verpasst. Ich sehe die Chance auf Verbesserung, bin persönlich nach guten Gesprächen aber sehr zufrieden. Melanie Brüggemann, im Tupperware-Vertrieb tätig, ergänzte: „Mehr Besucher*innen wären schön gewesen. Aber ich wäre auf jeden Fall bei einer zweiten Messe dabei.“ Und auch Nicole Grau, vom Kunstatelier „Sonnenschein Schmiede“ zeigte sich angetan: „Echt Wahnsinn, was Jaqueline auf die Beine gestellt hat. Die Chance, meine Kunst zu zeigen, finde ich total schön.“



Organisatorin und Trauerrednerin Jaqueline Aue mit Sophia Büllingen-Esser, die im Bereich Floristik selbstständig ist.

Neuaufgabe beschlossen

Kurz vor Redaktionsschluss teilte Jaqueline Aue mit: Ein Termin für die zweite Messe „Frauen zeigen sich“ steht fest: Dieser ist am 7. November von 19 bis 21 Uhr im RoSa Fiege Saal.



Der Bereich der Eingangsschleuse der Justizvollzugsanstalt Rosdorf (JVA). Diese ist eine nach den neuesten Sicherheitsstandards konzipierte Vollzugseinrichtung und gehört damit zu den sichersten Vollzugseinrichtungen des Landes Niedersachsen – auch wegen ihrer 6,5 Meter hohen Außenmauern.

Abgeschottet und doch ein Teil der Gemeinde

Interview mit Leiterin Dr. Susanne Jacob zum Alltag in der Justizvollzugsanstalt Rosdorf, Resozialisierung, Sicherheit und die Verbindung der zur Gemeinde

Frau Jacob, Sie leiten die JVA Rosdorf – was verbirgt sich hinter dem Namen, was hinter den 6,5 Meter hohen Mauern?

Hinter den weithin sichtbaren Mauern können bis zu 350 Straftäter sicher untergebracht werden, davon bis zu 88 Menschen in Untersuchungshaft und maximal 48 in der Sicherungsverwahrung. Die meisten von ihnen kommen aus dem südlichen Niedersachsen, einige auch aus entfernteren Gegenden des Bundeslandes. Alle diese Menschen leben für einige Zeit hinter den Mauern. Deshalb

verbirgt sich dort auch fast alles, was man zum Leben braucht: Unterkunftsbereiche mit Hafräumen, Duschen und Küchen, Arbeitsbetriebe, ein medizinischer Bereich, eine Turnhalle, Aufenthaltsbereiche im Freien und sogar eine Kirche.

Damit ist die JVA Rosdorf auch ein wichtiger Arbeitgeber. Hinter den Mauern arbeiten insgesamt ca. 250 Personen: Bedienstete des Allgemeinen Vollzugsdienstes, aber auch u.a. Sozialarbeiter, Psychologinnen, Köche, Lehrer, Ärztinnen und Juristinnen.

Ziel des Strafvollzugs ist die Resozialisierung, also die Fähigkeit, ein Leben entsprechend den gesellschaftlichen Regeln, nach dem die Haftstrafe verbüßt wurde. Was tun Sie dafür und wie erfolgreich sind Sie damit?

Die Bediensteten im Justizvollzug versuchen herauszufinden, warum Menschen straffällig geworden sind und was man tun kann, um diese Ursachen der Straffälligkeit zu verändern. Das können ganz verschiedene Ursachen sein und deshalb gibt es auch unterschiedliche Maßnahmen: Die Integration in täglich Arbeit hilft dabei, eine regelmäßige Tagesstruktur zu erlernen. Verschiedene Bildungsabschlüsse z.B. im Bereich der Gebäudereinigung oder Lagerlogistik verbessern die Chancen auf dem Arbeitsmarkt. In Gruppenmaßnahmen werden Suchtprobleme oder kriminelle Einstellungen thematisiert. Für schwere Gewalt- und Sexualstraftäter bieten wir eine Sozialtherapie an – ein mehrjähriges intensives Behandlungsprogramm.

Immer wieder gelingt es, Menschen nach der Verbüßung der Haftstrafe mit einem Arbeitsplatz und in ein gutes Umfeld zu entlassen. Aber oft gelingt das auch nicht. Viele Täter sind nur kurz in Haft und die Zeit reicht für den Erfolg der Maßnahmen nicht aus. Oder sie wollen die Unterstützung der Haftanstalt nicht nutzen.

Mit was für Problemen kämpfen Sie innerhalb der Einrichtung? Sind Themen wie Hierarchien unter Gefangenen, Gewalt, Vergewaltigungen, Drogenschmuggel und Ausbruchs-Versuche nur Krimi-Klischees oder Realität? Zumindest in Sachen Drogenschmuggel gab es zuletzt ja ein Urteil gegen einen (Ex-)Insassen.



Dr. Susanne Jacob leitet die JVA Rosdorf.

Die Darstellung der Gefängnisse in Film und Fernsehen hat wenig mit unserer Realität zu tun. Einige der beschriebenen Probleme gibt es, aber wir als JVA Rosdorf kennen sie und ergreifen auch immer wieder Maßnahmen, um dem entgegenzuwirken. Zum Beispiel versuchen Gefangene oder auch Besucher immer wieder Drogen in die JVA einzubringen und dort zu konsumieren oder weiter zu verkaufen. Deshalb gibt es Kontrollen von Personen und Hafräumen und auch einen Hund, der Drogen aufspüren kann. Konflikte und Straftaten unter den Gefangenen werden angezeigt und auch intern verfolgt. Das von Ihnen beschriebene Verfahren hat gezeigt, dass diese Maßnahmen auch wirkungsvoll sind.

Die JVA, Ihr „Gefängnis“ ist auf dem Gebiet der Gemeinde Rosdorf – wie sehr sehen Sie sich als Teil der Gemeinde?

Wir haben gute Kontakte zur Gemeinde in Rosdorf. Zuletzt hatten wir viele Berührungspunkte bei der Erweiterung des



Die Sportanlagen der JVA Rosdorf.

Gewerbegebietes direkt vor unseren Toren. Da konnten wir gut und zuverlässig zusammenarbeiten. Wir verstehen uns als Teil der Gemeinde und sind froh darüber, dass die Rosdorfer Bürgerinnen und Bürger in der Zeit seit dem Bestehen der JVA Vertrauen in unsere Arbeit entwickelt haben.

Besondere Kontakte bestehen auch zur Rosdorfer Feuerwehr, die mit uns Übungen durchführt und dabei dafür sorgt, dass wir gut auf Notfälle vorbereitet sind.

Wo wünschen Sie sich vielleicht noch mehr Zusammenarbeit oder Verbindungen „nach draußen“?

Wir sind für gute Ideen in der Vernetzung immer offen. In der JVA Rosdorf sind auch Bürgerinnen und Bürger ehrenamtlich engagiert, in dem Sie Gefangene und Sicherungsverwahrte, die keine externen Kontakte haben, eine Zeit lang begleiten und ihnen

bei der Rückkehr in die Gesellschaft helfen. Zugleich gibt es Gefangene und Sicherungsverwahrte, die sich ehrenamtlich engagieren in sozialen Einrichtungen oder bei der Säuberung von Parks. Diese Vernetzungen gefallen mir besonders gut und können gut weiter ausgebaut werden.

Die JVA Rosdorf wurde 2007 fertig gestellt und besteht im nächsten Jahr 20 Jahre – ein Jubiläum, das Sie feiern werden? Auf was können sich Neugierige freuen?

Die JVA ist 2007 eröffnet worden. Daran werden wir im kommenden Jahr mit verschiedenen Aktionen erinnern. Dazu gehören ein großes Sommerfest, ein Volkslauf und kulturelle Veranstaltungen. Über alle für die Öffentlichkeit zugänglichen Veranstaltungen werden wir rechtzeitig informieren.

Folgen Sie uns auch gern auf Instagram #jvarosdorf.

Interview: Steffen Schott. Fotos: Steffen Schott / JVA Rosdorf



verlässlich. erfahren. zugewandt.

Ich bin Dr. Ulrike Witt.

Ich kandidiere als Landrätin für den Landkreis Göttingen, weil ich überzeugt bin: Unser Landkreis braucht jetzt:



**Verlässlichkeit,
neues Vertrauen und einen
klaren Blick nach vorn.**

Ich beschäftige mich seit vielen Jahren mit Regionalentwicklung. Dabei geht es für mich immer um die gleiche Frage: Wie verbessern wir



**Lebensqualität und
Zukunftsperspektiven
vor Ort ganz konkret?**



Dr. Ulrike Witt

Ihre Landratskandidatin für den Landkreis Göttingen

Mein Ziel ist ein Landkreis, der funktioniert: **im Alltag, in der Krise und für die Zukunft.** Im Alltag brauchen wir eine serviceorientierte Verwaltung, verständliche Unterstützung, erreichbare Pflegeberatung und verlässlichen Nahverkehr. In Krisen braucht es klare Zuständigkeiten, wirksamen Katastrophenschutz und Anlaufstellen, die niemanden alleinlassen. Für die Zukunft stärken wir Schulen, Ausbildung und die Berufe, die unsere Region tragen: vom Handwerk über Pflege und Landwirtschaft bis zu Verwaltung, Handel und Industrie.

WWW.ULRIKE-WITT.DE

SPD Soziale
Politik für
Dich.

Leckere SALATE zur GRILLSAISON
im Werksverkauf
donnerstags und freitags 10 bis 17 Uhr

**Alles was das Herz wohl will,
ist die Lust an Fleisch vom Grill.**

www.fleischwarenwulff.de

Fleischwaren-Wulff GmbH & Co. KG · Hans-Böckler-Straße 25 · 37079 Göttingen
Telefon: 0551 50519-0

WULFF's TREUEKARTE
Lassen Sie sich jeden Ihrer Einkäufe
ab 7,00 Euro Einkaufswert abstempeln
(1 Stempel pro Tag) und erhalten Sie beim
5. und 10. Einkauf eine „delikate“ Gratis-
zugabe.

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

WULFF
- seit 1888 -



Von früh bis spät, für Groß und Klein – das Fest der Schützen Lemshausen hatte einiges zu bieten.



Gelungenes Jubiläumsfest

Schützen Lemshausen feiern 100-jähriges Bestehen

Zwei Tage buntes Programm, eine ausgelassene Feier, glückliche Gäste und ein zufriedener Vorstand – positiver könnte das Fazit nach den Feierlichkeiten zum 100-jährigen Bestehen des Schützenvereins Lemshausen am 20. und 21. Juni kaum sein.

Der Vorstandsvorsitzende Jürgen Alrutz war am Sonntag trotz nur weniger Stunden Schlaf spürbar euphorisiert – jeweils über 100 Gäste an beiden Tagen hatten die Erwartungen mehr als erfüllt, Party-DJ, Bier, Bratwürste, Hüpfburg und Kinderschminken sowie das weitere Rahmenprogramm für viele Stunden voller guter Laune gesorgt.

Geschossen wurde natürlich auch – das neue Königshaus besteht jetzt unter anderem aus der Schützenkönigin Ulrike Krasse und dem Schützenkönig Marvin Schmidt.



Treffsicher: Das neue Königshaus des Schützenvereins.

Floristik für Events, Hochzeiten u.a.

Kreativkurse

Ob geselliger Mädels-Abend, Junggesellinnen-Abschied, fantasievoller Kindergeburtstag, kreatives Firmenevent oder originelle Weihnachtsfeier, es gibt vielfältige Lösungen für einen Floristik-Kurs



Kontaktieren Sie mich gerne: 0160 92240307 | mail@floralandstyle.de
www.floralandstyle.de | Instagram: floralandstyle

Floral & Style



Hier finden Sie meine Webseite



MÖBEL JAEGER
macht glücklich



leolux

AKTION 20%
AUF BORA BORA IN SENSO LEDER!

Göttingen-Weende | Lutteranger 10 | Tel.: 0551 38360-0
Öffnungszeiten: Montag geschlossen Green Monday
Di. – Fr.: 10:00 – 19:00 Uhr | Sa.: 09:30 – 18:00 Uhr

www.moebel-jaeger.de



Gute Stimmung im Schwimmbecken und daneben - und unter anderem Handtücher zur Belohnung gab es beim 100-Bahnen-Schwimmen.




Volltreffer zum Jubiläum

100-Bahnen-Schwimmen im Freibad Rosdorf

Ein Volltreffer zum 100-jährigen Bestehen: Der Förderverein des Freibades Rosdorf hatte am 21. Juni zu einem 100-Bahnen-Schwimmen eingeladen und über 100 Teilnehmer*innen kamen, um schwimmend das Jubiläum des Freibades zu feiern.

Einzel oder auch in Zweier- oder Vierer-Teams wurde die Herausforderung im 50-Meter-Becken nicht nur angenommen, sondern auch gemeistert - teils von Krämpfen geplagt, teils sportlich-schnell und in zwei Fällen sogar in dem besonders jungen Alter von zehn Jahren. Alle „Finisher“ konnten sich über Urkunden, Handtücher und limitierte Taschen freuen.



Das Orga-Team freute sich über das gelungene Event.

Das Organisationsteam um Cornelia Mündemann, Kathrin Tydecks und Tobias Frank zog gegen Abend ein zufriedenes Fazit und mit einem Cocktail-Angebot und dem Sommerwende-Schwimmen bis 22 Uhr fand der Jubiläums-Tag einen runden Abschluss. Hinweis: der Förderverein ist auf Instagram und per Mail über die Adresse foerderverein-freibad-rosdorf@web.de zu erreichen.



Louisa malt mit ihrer Mutter Ivonne Schrader-Azerradj in 3D. Die Zutaten finden sich eigentlich immer in der Küche: Wasser, Mehl, Öl und Gewürze oder Saft. Verrühren – und schon kann es losgehen.

Heute: 3D-Farbe

Liebe Kinder, wir wollen euch in „meinRosdorf“ ab sofort immer Basteltipps geben. Heute fangen wir an mit selbstgemachter 3D-Farbe. 3D-Farbe liegt ganz dick auf eurem Malpapier und glänzt auch wenn Sie getrocknet ist. Diesen schönen Effekt könnt ihr auch mit anderen Farben kombinieren und so ganz tolle Bilder gestalten.

Für die 3-D-Farbe mischt ihr einfach Mehl, Wasser, ein bisschen Öl und Farbpulver. Ihr könnt Lebensmittelfarbe nehmen, aber

auch Gewürze und andere Lebensmittel wie Paprika, Curry, Kirschsafte, Spinatsafte oder Kamillentee.

Rezept pro Farbe:

- 100 ml Wasser
- drei gehäufte Esslöffel Mehl
- Öl und „Farb-Stoff“ in einer kleinen Schüssel gut verrühren – und dann losmalen!

Viel Spaß!

Alex' Bastelangebot im Spielcafé

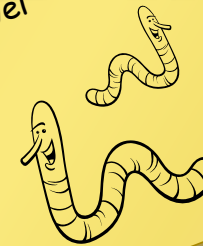
Alexandra Hamann bietet regelmäßiges gemeinsames Basteln für Kinder im Rahmen des Spielcafés „Laterna Magica“ an. Dieses findet immer mittwochs von 15:30 bis 18 Uhr in der Mensa der Heinrich-Gruppe-Schule in Rosdorf, Lange Straße 17, statt. Neugierig? Dann schau einfach mal rein!



Ein Elefant und eine Maus gehen gemeinsam ins Schwimmbad. Plötzlich sagt der Elefant erschrocken: „Oh nein, ich habe meine Badehose zuhause vergessen!“ Da antwortet die Maus: „Das ist doch kein Problem! Ich habe zwei dabei.“



Treffen sich zwei Holzwürmer. Sagt der eine: „Mein Sohn arbeitet jetzt in der Bank.“



Kommt ein Frosch in den Supermarkt. Fragt der Verkäufer: „Hallo, was möchtest du kaufen?“ Sagt der Frosch: „Quak“.



Zwei Schnecken stehen an einer Straßenkreuzung. Die eine möchte die Straße überqueren, da sagt die andere: „Vorsicht! In zwei Stunden kommt der Bus.“



Rätsel: Ich habe viel Geschmack und bin sehr vielschichtig, aber wenn du zu nahe kommst, bringe ich dich zum Weinen. Was bin ich?

Antwort: Eine Zwiebel

Ich bin nicht groß, ich bin wirklich klein, Ich werde auch niemals sehr stark sein. Trotzdem muss ich mein Haus ständig tragen! Kannst du jetzt meinen Namen sagen?

Antwort: Eine Schnecke

Ausblick

 Mit dem **RoSa Kunst Festival** feiert am **22. und 23. August 2026** ein neues kulturelles Format seine Premiere. Dafür sucht das Organisationsteam noch regionale Künstlerinnen und Künstler, die ihre Werke präsentieren und Teil eines kreativen Miteinanders werden möchten.

 **Teichfest Atzenhausen am 1. August ab 15 Uhr:** Mit Bingo, Kaffee und Kuchen, Tombola, Cocktail-Bar, Tanz am Teich und vielem mehr.

 **Gottesdienst „draußen und woanders“ am 9. August, 11 Uhr** im Dorfgemeinschaftshaus Lemshausen

 **Update in eigener Sache:** Die nächste Ausgabe von „mein Rosdorf“ erscheint voraussichtlich Ende August. Danach regelmäßig alle zwei Monate.

 **Zehn Jahre Kirmes Sieboldshausen:** Vom **14. Bis 16. August** abends im Festzelt. Unter anderem mit Zelt-Gaudi, Malle-Party und Frührschoppen. Mehr Informationen online auf sieboldshausen.de

 **Kirmes Mengershausen:** Vom **28. August bis 30. August.** Tickets online und an der Abendkasse – Kirmesfrühstück nur im Vorverkauf. Mehr Informationen auf tusp0-mengershausen.de

 **Mach mit!** Du kannst ein Teil von meinRosdorf werden. Wir wünschen uns Hilfe bei der Verteilung unseres Magazins. Melde dich unter: meinrosdorf@mundus-online.de oder 05541 95799 0

IMPRESSUM: (V.i.S.d.P.) Mundus Marketing & Interactive GmbH, Geschäftsführender Herausgeber: Jörg Christian Bornhoff, Sichelsteinstr. 2, 34346 Hann. Münden, Tel. 05541 95799-0, info@mundus-online.de, www.mundus-online.de

Kaufmännische Abteilung: Claudia Tarsa (Ltg.), Verkauf: Nadine Rohpeter (Ltg.), Sinja Nordhausen, Steffen Schott, Alicja Przybyla, Redaktion: Steffen Schott, Bernard Marks Grafik, Layout, Web, Video & Social Media: Volker Schäfer (Ltg.), Paulina Müller, Laura Edling, Christian Wenk, Viktoria Kuke, Jan Posuniak, Vertrieb: Steffen Schott, Christian Bornhoff

Druck: Silber Druck GmbH & Co. KG, Namentlich gekennzeichnete Anzeigen, Wahlwerbung und bezahlte Veröffentlichungen geben nicht zwingend die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers wieder. Für deren Inhalt sind ausschließlich die jeweiligen Inserenten bzw. Parteien verantwortlich. Bild- und Textnachweis – soweit nicht anders angegeben – Mundus Marketing & Interactive GmbH, Adobe Stock, Shutterstock, Fotolia, Pixabay, Freepik, Rawpixels, bei Gewinnspielen ist der Rechtsweg ausgeschlossen.

  Lies uns online auf: meineregion365.de




Mit uns in Ihr neues Zuhause

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Qualifizierte Beratung durch unsere Finanzierungsspezialisten und Immobilienmakler.

VR-ImmobilienWelt
vrbankmitte.de/immobilienwelt




    **VR-Bank Mitte eG**
 Eichsfeld · Göttingen · Northeim · Werra-Meißner

unabhängig

verlässlich

nah dran



Politische Anzeige

Weil es besser geht.
Steffen Schott
Ihr neuer Bürgermeister.

Steffen Schott wählen



13. September 2026



www.gut-fuer-rosdorf.de